

# Pressespiegel



Bruchsal

BNN Bruchsal   
BNN Bretten   
BNN Kreisseite   
Brettener Woche   
Kurier   
www.ka-news.de   
www.bruchsal-net.de   
www.bruchsal.org.de   
Bruchsaler Woche   
meinstadt Bruchsal

Pforzheimer Zeitung   
Mühlacker Tageblatt   
Handelsblatt   
IHK   
Wochenblatt   
Pforzheimer Rundschau   
www.Landfunke.de   
Amtsblatt Stadt Bruchsal   
www.bak-bretten.de   
meinstadt Bretten

Datum: 4. Dez. ....2012

## Proteste bei Nokia Siemens

### IG Metall und Betriebsrat planen Aktionen / Kundgebung in München

Von unserem Redaktionsmitglied  
Daniel Streib

**Bruchsal/München.** Beschäftigte von Nokia Siemens Networks (NSN) und die IG Metall Bruchsal-Bretten wollen mit zahlreichen Aktionen gegen die beabsichtigte Schließung des Bruchsaler Werks demonstrieren. Das sagte Betriebsratschef Ernst Färber gestern nach einer Betriebsversammlung in Bruchsal. Knackpunkt sei nach wie vor die Haltung der Unternehmensführung zur vereinbarten Standortgarantie bis Dezember 2014. „Wir haben von der Geschäftsführung bislang keine belastbaren Aussagen zu diesem Punkt.“

Am morgigen Mittwoch wollen die Beschäftigten mit mehreren Bussen nach

München zur NSN-Deutschlandzentrale reisen, wo der Wirtschaftsausschuss des Unternehmens tagt.

Dort wollen sie ihren Forderungen nach Erhalt „der vom Gesetz vorgesehenen Informationen“ Nachdruck verleihen, so Färber. Zudem ist vor dem

#### Standortgarantie als Knackpunkt

Bruchsaler Werk eine regelmäßige Protestaktion jeweils dienstags und donnerstags zur Mittagszeit geplant – Motto: Es ist fünf Minuten vor zwölf.

In der kommenden Woche soll dann eine größere Demonstration in der

Bruchsaler Innenstadt stattfinden. Betriebsratschef Färber hofft dabei auch auf Teilnehmer aus Gesellschaft und Politik. „Wir sind sehr dankbar, dass wir in diesen Tagen so viel Solidarität erfahren, auch von Mitarbeitern anderer NSN-Standorte“, so Färber.

Das deutsch-finnische Gemeinschaftsunternehmen hatte vergangene Woche angekündigt, dass das Bruchsaler Werk mit seinen rund 650 Beschäftigten baldmöglichst geschlossen werden soll. Die Ankündigung kam überraschend, schließlich war vor rund zwei Jahren eine Vereinbarung zum Erhalt der Produktion bis Ende 2014 getroffen worden. Bei dem kriselnden Unternehmen stellt man diese Vereinbarung inzwischen in Frage. (Siehe auch „Wirtschaft“.)